

Neue Orgel kostet 120 000 Euro

Besucher der Waldmesse spenden im Tierpark für das Krieler Dömchen

LINDENTHAL. Der 1000 Jahre alte Krieler Dom, liebevoll Krieler Dömchen genannt, hat ein Problem. Die erst rund 40 Jahre alte Orgel ist durch Feuchtigkeitseinwirkung stark geschädigt. Laut Experten mache eine Sanierung des Instrumentes keinen Sinn. Also braucht das kleine Kirchlein, mit dem viele Lindenthaler aufgewachsen sind und das viele im Veedel in ihr Herz geschlossen haben, eine neue Orgel. Schließlich finden hier zahlreiche Hochzeiten und Taufen statt, die musikalisch angemessen begleitet sein wollen.

Der Startschuss für eine Spendenaktion fiel nun bei der diesjährigen Waldmesse im Lindenthaler Tierpark. Der Förderverein spendete den gesamten Reinerlös der Kollekte als Startbetrag für eine neue Orgel, die später wieder wie in früheren Zeiten ihren Platz auf der kleinen Empore finden soll. Immerhin 1000 Euro ka-



Die alte Orgel soll ersetzt werden, dafür engagieren sich Heribert Resch, Thomas Iking und Meik Impekoven (v.l.). (Foto: Krick)

men zusammen, die der Förderverein-Vorsitzender Heribert Resch an Pfarrer Thomas Iking und Kirchenmusiker Meik Impekoven übergeben konnte. „Die Kollekte ging sonst immer zu gleichen Teilen an eine soziale Einrichtung und den Tierpark. Diesmal haben wir uns entschlossen, alles für die neue Orgel zu geben.“

Resch bekräftigt: „Die emotionale Verbundenheit der Krieler Bevölkerung mit ihrem Dömchen macht uns zuversichtlich, dass dieses Projekt gestemmt werden kann. Sicher werden viele Krieler sich hier einbringen wollen.“ Immerhin steht eine Investitionssumme von 120 000 Euro an. „Die Summe erklärt sich, wenn man bedenkt, dass der Bau einer Orgel aus Handarbeit besteht, also vielen Stunden Arbeitszeit. Sie muss darüber hinaus an die besonderen räumlichen Gegebenheiten angepasst werden“, erklärt Impekoven. (akr)